

# Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 27

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

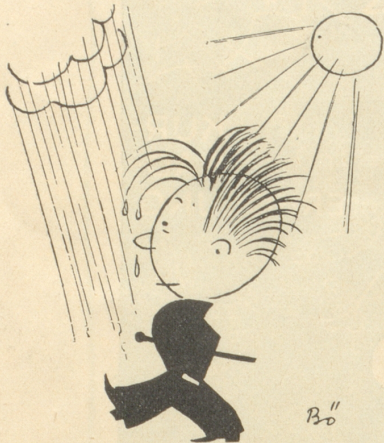
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

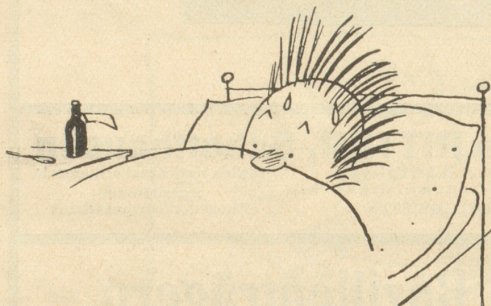
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die „kopflose“ Mode

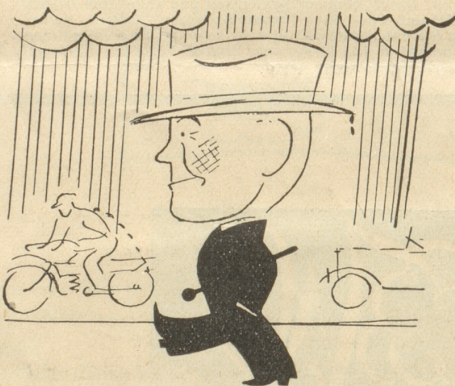
Ob Regen näßt, ob Sonne sticht,  
Mensch, trage Hut und Mütze nicht!



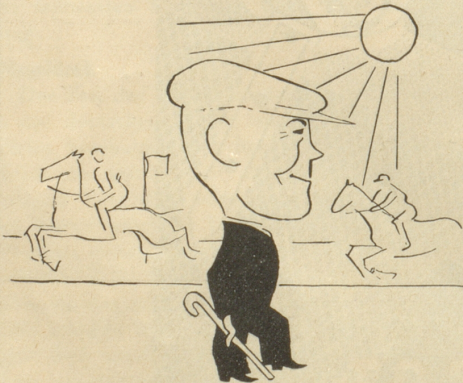
Mensch, leg dich hernach lieber.  
Ins Bett mit einem Fieber.



Doch willst du gesund und fröhlich sein  
Bei Regen und bei Sonnenschein —



Dann trag den **BORLEFINO-Hut**,  
Er schützt dich und er kleidet gut,



Dann trage **TEDDY-Mützen**,  
Sie kleiden gut und schützen.

Hut- und Mützenfabrik  
**Felber & Co., Wädenswil**  
Fabrikanten:  
feinster Haarrüte „Borlefino“,  
der beliebten „Teddy“-Mützen.  
Kein Detail-Verkauf!

# Frau von Heute

WOHER KOMMT ES? EINE FRAGE AN DIE FRAUEN.

Meine Damen!

Ich weiss, dass es ein Geheimnis ist um die weibliche Seele — wie es ein Geheimnis ist um den weiblichen Verstand — ich glaube aber doch, dass beide, Geist und Seele, kein überweltliches Mysterium sind, dass sie vielmehr ihre reale Deutung finden, wenn bloss der rechte Maßstab erst gefunden ist. Freilich taugt hierzu der männliche Verstand gar wenig, denn seine Art ist aller Frauenart so fremd, dass mir das männliche Bemühen, die Frauen zu verstehen, stets vorkommt, wie wenn man mit dem strengen Mass der Zahl eine lebendige Quelle fassen wollte.

So habe ich es denn für meinen Teil demütig aufgegeben, euer Wesen zu begreifen. Mein Bemühen beschränkt sich längst darauf, aus eurem eigenen Munde die Lösung zu erfahren und da ist es denn besonders eine Frage, die mich quält. Aber so flehentlich ich bat, so wild ich drohte, es hat sich doch bis heute noch kein mildes Herz gefunden, das mich von meiner Zweifel Qual erlöste. Hohnvolleres Lachen erntete ich nur, wenn ich beim letzten Abschied fragte: Woher . . . .

Woher kommt es, dass ihr zu uns so nett seid, solange wir euch beachten, schlecht behandeln und keinen Wert auf eure Nähe legen — und woher kommt es, dass ihr uns kaum beachtet und schlecht behandelt, sobald wir Wert auf eure Nähe legen?

Ich habe dies Geheimnis der Frauenseele bis zur Verzweigung erduldet und

durchgekostet und letzten Endes in den unsinnigsten Deutungen Trost und Beruhigung gesucht.

Erst dachte ich, die Frau ziehe aus der Erkenntnis ihrer Minderwertigkeit den Schluss, dass jeder Mann, der sich ihr in Verehrung nahe, ein Heuchler sein müsse — wogegen der gründliche Verächter ihrer Art, alle Liebe und höchste Verehrung verdient, legitimiert er sich doch durch eben diese Verehrung als überlegener Charakter und Frauenkenner.

So tröstlich nun diese Deutung für uns auch sein mag, so kann sie auf die Dauer doch nicht befriedigen, denn schliesslich sucht doch jeder seine Ausnahme. Ich versuchte mir daher das Mysterium aus weiblicher Gefallsucht und falschem Ehrgeiz zu erklären und glaubte, hierin eine befriedigende Lösung gefunden zu haben, denn sicher ist, dass viele durch die ablehnende Gleichgültigkeit eines Mannes beleidigt und gereizt werden, worauf sie dann alles daran setzen, um ihn herum zu kriegen, bloss, um nach erreichtem Sieg, das arme Lamm auf dem Altar ihrer Gefallsucht abzuschlachten und — ihrer Eitelkeit ein Opfer zu bringen.

Aber auch diese Einsicht ist, so viel sie für sich haben mag, doch recht betrüblich, denn man möchte sich das Objekt seiner schönsten Träume doch unbescholten und frei von kleinlicher Unwürdigkeit erhalten. Ich veredelte also meine Theorie, um einen weiteren Grad und sagte mir: All diese dummen

Die  
**Originale**

unserer Bilder sind  
verkauftlich

Nebelspalter-Verlag  
Rorlachach

**Crème  
Suisse**

die beliebteste

**Hautcrème**

überall erhältlich.

Ein schöner  
üppiger Busen



ist zu erlangen durch unsere  
Spezial-Crème Dara-Mer-  
veilleuse, welche zurückge-  
bliebene od. entschwundene  
Brüsten entwickelt, wieder-  
herstellt, vergrößert. Sie  
gibt der Frauenbrüste eine  
graziöse Fülle und die frü-  
here elastische Festigkeit.  
Ganz unschädlich. Absolute  
Diskretion. — Versand mit  
Gebrauchsanweisung gegen  
Nachnahme. Preis Fr. 6.—.  
Casa Dara, 430 Rive, Genf.

**Hochalpine Frauentropfen** (Schutzm.  
Rophaïen)

bestbewährt bei Frauenleiden, Schwäche, Mattigkeit, Schlaftheit  
und besonders dem **abzehrenden Weissfluss**.  
Frau M. in R. schreibt am 17. März 1930 wörtlich: „Senden Sie  
mir noch eine Kurlflasche Frauentropfen, die letzte hat mich  
ausgezeichnet gestärkt und ich hätte kein besseres und schnel-  
leres Heilmittel finden können. Habe aus Dankbarkeit dieselben  
bestens empfohlen und mögen Ihre Frauentropfen noch recht  
viele Freundinnen erwerben.“

Alleinversand in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurfl. 6.75, nur durch das  
Urschwyzerische Kräuterhaus Rophaïen, Brunnen 8.

Mädchen, die uns so recht und schlecht behandeln, sind selber Opfer bitterer Enttäuschung, und was sie uns antun, ist gerechte Rache für das, was ein Dritter an ihnen verbrochen hat.

Diese wunderbare Deutung fiel mir jedoch ins Wasser, als ich die ganze Komödie einmal bewusst durchprobierte. Sobald ich mich nämlich gleichgültig, ablehnend, gar abstossend benahm, da wurde die andere Seite entgegenkommend, zärtlich und zuletzt zudringlich. Fing ich dann selbst wieder Feuer, so erhielt ich prompt meine Dusche. Um nicht krank werden zu müssen, griff ich auf meine Theorien zurück und bastelte mir daraus eine allgemeingültige Trosthypothese zusammen, wonach die Frau minderwertig, gefallsüchtig und eitel ist. Mit diesem Repertoire komme ich seitdem leidlich zurecht.

Wird mir eine Dame vorgestellt, die mir gefällt und der ich mich zu nähern wünsche, so benehme ich mich mit miserabler Gleichgültigkeit, bin zynisch und roh und ernte prompt den gewünschten Erfolg. Will ich sie wieder los werden, so werde ich demütig, gestehe ihr meine tieferen Ideale und gebe meiner Hoffnung Ausdruck, in ihr endlich die Frau gefunden zu haben, die meinem ganzen zührenden Zärtlichkeitsbedürfnis gerecht wird — und wenn sie dann antwortet, sie wolle es versuchen, dann küsse ich ihr mit dem dankbaren Bewusstsein die Hand, sie für immer los zu sein.

Ich bin schon nächtelang verzweifelt wach gelegen und habe über dies seltsame Grundphänomen nachstudiert. Es verzehrt mich. Es reibt mich auf. Es macht mich zum brutalen Zyniker. Aber dann nehme ich all meinen Idealismus nochmals zusammen und frei und unbeschwert und in der besten Absicht trete ich freundlich an die nächste heran. Aber sie beachtet mich nicht. Sie ist gleichgültig und ablehnend und da reizt mich der Teufel die Probe zu machen und mitten im Satz überkommt mich ein hämisches Lachen und zynisch und frech arte ich aus — sehr zum

Erstaunen meiner Dame. Und das Blatt wendet sich und ich — ich frage mich betrübt: Woher kommt es?

Woher....

Henry Dale.

\*

### Wieviele Ohren hat ein Ehemann?

Ein halbes, mit dem er der Gattin zuzuhören pflegt.

Ein ganzes: Um ganz Ohr für andere Frauen zu sein.

Eines, das er jederzeit willig den Zechkumpanen leiht.

Eines, mit dem er zuckt, wenn die Rede von seinen Streichen ist.

Eines, über das er sich immer gehauen dünkt.

Eines, auf dem er niemals hört, wenn Geldfragen in der Ehe angeschnitten werden.

Eines, das er allen guten Ratschlägen verschliesst, vernünftig zu leben.

Eines, in das er keine süßen Geheimnisse geflüstert wünscht.

Eines, auf das er sich im Trommelfeuer der Gattin seufzend legt.

Zwei: Um sich bei einem Ohr hinein, beim andern hinaus predigen zu lassen.

Nochmals zwei: Um seinen beiden Ohren nicht zu trauen, wenn jemand des Lobes voll über seine Frau ist.

Abermals zwei: In denen ihm andere so lange liegen, bis er nur mehr auf sie hört.

Ferner zwei: Auf denen er dauernd sitzt, wenn die eigene Frau auf etwas spitzt.

Endlich zwei: Um sich auf beiden taub zu stellen, wenn sich die Schwiegermutter Gehör schaffen will.

Und schliesslich zwei: Bei denen er sich am liebsten selbst nehmen möchte, wenn er zurück denkt, auf was alles im Leben er einst horchte. Heinz Scharpf

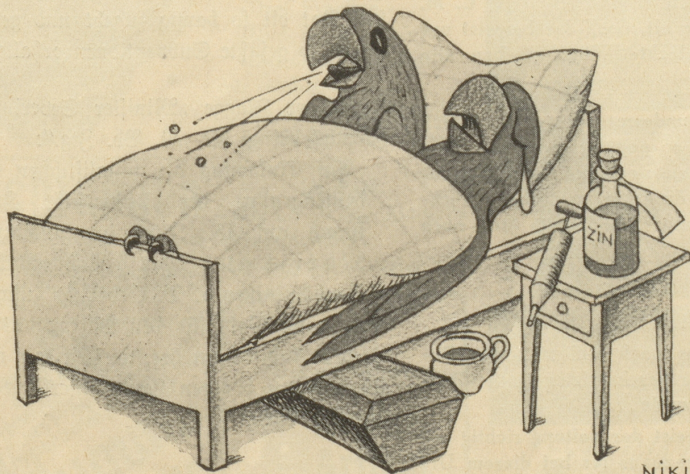
\*

### Genaue Auskunft.

Hausfrau: «Ich sehe da an der Decke ein grosses Spinnengewebe, Minna, worauf führen Sie das zurück?»

Mädchen: «Auf die Spinnen, gnädige Frau!»

Riti Stöcklin



Niki.

Papa- und Mamma-Gei  
sind krank!



O'diese Hitze!

Wie herrlich kühlend & erfrischend ist eine Abwaschung mit dem feinen tannenduftenden BY-TANOL. Einige Tropfen im Waschwasser geben Körper & Geist jenes köstlich erfrischende Wohlbefinden.

BY-TANOL, das edle Fichtennädelpräparat (Fichtennädelmilch) oder (Fichtennädel-Balsam) sollte als Ihr Ferienbegleiter nicht fehlen.

Verlangen Sie nur die Qualitätsmarke

**BY-TANOL**

in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Bewiesenermaßen unfehlbar gegen

## Hühneraugen und Hornhaut

ist die Radikalsalbe aus der Apotheke zum Glas, Schaffhausen Dr. Sprenger.

Allein echt in Töpfen zu Fr. 1.50. Postversand.

## Vollendet schöne Büste

schon in kurzer Zeit durch mein Mittel „Juno“. Nur äusserlich anzuwenden. Bei entzündeter oder zurückgebliebener Büste

### Vergrösserung

bis zur gewünschten Fülle. Bei schlaffer Büste wird die frühere elastische

### Festigkeit

schnell wieder erlangt. Kein Risiko, da Erfolg und Unschädlichkeit garantiert.

Dr. med. M. R. Funke schreibt:

„Ihr Juno ist unvergleichlich z. Entfaltung u. Festigung der Frauenbüste.“

Bitte angeben, wenn nur Festigung gewünscht wird. Fr. 6.—. Porto etc. 80 Cts. Versand diskret. Nachn. od. Marken.

**Schröder-Schenke**  
Zürich 15, Bahnhofstr. P. 93.



Crème Jolanda  
Tuben 125 u. 250  
überall erhältlich



Zartehaut

DIE GUTEN MÖBEL VON



**MOEBEL FINKBOHNER ZÜRICH**

JOSEFSTRASSE 101, 06/08

Tram 4 und 12

## Nervenstärkende Fichtennadelbäder

Ja, aber nur mit Dr. Max Fröhlich's Fichtennadelbad! Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wo nicht, durch „Kubus“, Chem. Laboratorium, Zürich 4, Anwardstraße 78. — Tel. S. 51 57.

## Die intime Pflege

der Dame verlangt Aufmerksamkeit. Unterleibskrankheiten stammen meist von Erkältungen her.

Die hygienische praktische Damenbinde

**„HISEDÄ“**

ist weich, waschbar und wenig auftragend, höchst saugfähig und verhindert Erkältungen. Im Tragen sehr angenehm, schützt „HISEDÄ“ vor Unbehagen.

Zwei hygienisch verpackte Probebinden mit Bezugsquellen zu Fr. 2.— gegen Nachnahme.

**„HISEDÄ“-Fabrik**  
Bäretswil/Zürich